

Eisenbahnüberführung Gewölbereihen Köln

Bauherr:

DB Netz AG

Auftraggeber:

KAF Falkenhahn Bau AG

Kurzinfo:

Ertüchtigung einer Eisenbahnüberführung in Köln

Technische Angaben:

System:	BBV Litzen-Temporäranker, Typ 4-5 x 06", St 1570/1770
Anzahl:	175 Stück
Länge:	16,00 – 38,00 m
Prüflast:	bis 834 kN
Verfahren:	Drehbohrverfahren mit Außenspülung
Ausführungszeitraum:	April – August 2014

Die DB Netz AG, Regional Bereich West, plant die Ertüchtigung einer Eisenbahnüberführung an der Inneren Kanalstraße in Köln. Neben den Gleisen, die sich südlich der Gewölbereihen befinden, wird für die Instandsetzungsarbeiten eine Ausschachtung bis zu einer Tiefe von 9 m erforderlich. Die Sicherung des Höhenversprungs soll durch einen Spundwandverbau erfolgen.

Unser Einsatz befasst sich dabei mit der Herstellung der Rückverankerung der Spundwand. Hierzu wurden von uns 175 Litzentemporäranker mit jeweils 4 – 5 Litzen und Längen von 16,00 bis 38,00 m eingebaut. Zusätzlich wurden 4 Horizontalanker, Typ GEWI 32, mit Längen von 13,00 m hergestellt (Bild 2). Die bis zu 28° geneigten Litzenanker wurden zum Teil in sehr beengten Arbeitsräumen (Bild 1) hergestellt, welches durch die Erfahrung unseres Personals im Umgang mit dem Bohrgerät bewältigt werden konnte. Durch den Einsatz eines geeigneten Bohrgerätes sowie der guten Zusammenarbeit zwischen den ausführenden Firmen konnten die Verankerungsarbeiten zur Zufriedenheit unseres Auftraggebers ausgeführt werden.



Bild 1: Ankerarbeiten in der 1. Ankerlage



Bild 2: Horizontalankerherstellung